



V.l.: Andrea Georgi-Laumert, Christine Wagenführ und Ulrike Jürgens  
Foto: privat

### *Hospizverein zu Gast bei der Frauenhilfe Dettum:* **Erfahrene Hospizfrau vor Ort**

**Dettum/Wolfenbüttel.** Der Tod gehört zum Leben und das Leben ist bis zum Ende da. Nicht nur im Hospiz in Wendessen findet die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen statt, sondern auch zu Hause oder im Heim. Ulrike Jürgens, Vorstandsmitglied des Hospizvereins, erzählte anschaulich von ihren Erfahrungen in der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase. Jeder, der die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung erhält und eine hospizliche Unterstützung wünscht, kann sich beim Hospizverein melden.

Eine Begleitung im ambulanten Bereich kann viele Monate dauern. Menschen in der letzten Lebensphase ziehen häufig Bilanz. Sie sind dankbar, ihre Erinnerungen mit jemandem teilen zu können. Die derzeit rund 60 Ehrenamtlichen des Hospizvereins sind durch einen Kurs gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. Möglichkeiten zur Verarbeitung ihrer Eindrücke und Erfahrungen haben sie in regelmäßigen Supervisionssitzungen.

Mit Andrea Georgi-Laumert hat Dettum eine erfahrene Hospizfrau vor Ort. Während ihrer Berufstätigkeit im Klinikum Wolfenbüttel hat sie zahllose Menschen im Sterben begleitet. Sie war von Anfang an als Vorstandsmitglied des Hospizvereins an der Entwicklung

der Hospizarbeit in Wolfenbüttel beteiligt. Gern ging auch sie auf Fragen zum stationären Hospiz ein. So entspannte sich ein lebhaftes Gespräch mit den interessierten Zuhörern, die den Abend als persönlichen Gewinn wahrnahmen.